

INTERNATIONALES
KOLLEG
GENESE DYNAMIK UND MEDIALITÄT
MORPHOMATA
KULTURELLER FIGURJONEN

KONTEXTWECHSEL UND BEDEUTUNG

Tagung 05. bis 07. Februar 2020



Mittwoch, 05. Februar

Keynote

18.00 **Hans Peter Hahn** (Frankfurt) Wahrnehmung des „*Fremden*“

Donnerstag, 06. Februar

09.30 **Thoralf Schröder** (Köln) Einführung

Raum als Kontext / als Wissensordnung

10.00 **Thierry Greub** (Köln) Rembrandts *Nachtwache* im Kontext

10.45 *Kaffeepause*

11.15 **Bruno Reudenbach** (Hamburg) Jerusalem überall.
Bedeutungswandel und -konstanz beim Transfer heiliger Orte

12.00 **Christof Baier** (Düsseldorf/Köln) Statuen und Tempel in
„Naturscenen“. Zum Anteil von Landschaft an Erinnerungsräumen
in Landschaftsgärten

12.45 *Mittagspause*

Topographischer Kontextwechsel

14.00 **Alessandra Bravi** (Heidelberg/Perugia) Relikte, Fetische,
Kunstwerke: Bildwerke zwischen Rom, Konstantinopel und
New York

14.45 **Jesko Fildhuth** (Freiburg) Die Rezeption der Monumente und
Bildwerke im Hippodrom von Konstantinopel im Wandel der Zeiten

15.30 *Kaffeepause*

16.00 **Martin Kovacs** (Tübingen) Translozierung, Umnutzung und
Umdeutung: Die *turma Alexandri* in der Porticus Metelli und das
Reiterstandbild Caesars auf dem Forum Iulium

16.45 **Jörn Lang** (Leipzig) Zwischen Mittelmeer und Mitteleuropa.
Antike(n) im Kontext von Leipziger Kabinetten und
Wunderkammern

Freitag, 07. Februar

09.30 **Klara Löffler** (Wien) Im Gepäck. Phantasien und Praktiken
des Kontextwechsels auf Urlaubsreisen

10.15 **Sinah Kloß** (Bonn) Ritualtransfer und Transnationalisierung.
Kontextwechsel durch Migration

11.00 *Kaffeepause*

Diskursiver Kontextwechsel

11.30 **Arnd Schneider** (Oslo) Rethinking Appropriation as
Hermeneutics: Process, Overlay, and Approximation

12.15 **Dirk Hildebrandt** (Köln) Nach Duchamp. Das Readymade
als Form

13.00 *Mittagspause*

14.30 **Susanne Wittekind** (Köln) Auratisierung und
Bedeutungssteigerung durch Kontext

15.15 **Ludwig Jäger** (Köln) Resumée

Die Veranstaltung ist öffentlich und Gäste sind herzlich willkommen.

Ort	Internationales Kolleg Morphomata, Universität zu Köln, Weyertal 59 (Rückgebäude: dritter Stock), 50937 Köln
Konzept	Thierry Greub / Sinah Kloß / Thoralf Schröder
Kontakt	Thierry Greub (tgreub[at]uni-koeln.de)

Die Bedeutung von materiellen Artefakten, die in ihrer Form unverändert bleiben, kann sich durch räumliche Bezüge und durch den Wechsel des Kontexts verändern. Durch die räumliche Zuordnung inszeniert können Artefakte inhaltlich festgelegt oder akzentuiert werden bzw. eine neue Bedeutung erlangen. Inhaltlich festgelegte Artefakte können durch ihre Aufstellung einen Raum, manchmal eine ganze Landschaft, neu und spezifisch deuten. Im Rahmen dieser Konferenz werden verschiedene Ausprägungen von Kontextwechsel erörtert. Räumliche, topographische und diskursive Kontextwechsel werden in Fallbeispielen analysiert und deren Bedeutungen und Überschneidungen kritisch reflektiert. So zeigen Artefakte der Antike, wie Kunstwerke gezielt aus ihren ursprünglichen Aufstellungskontexten herausgelöst und neu integriert worden sind, wobei dies entsprechend oder entgegen der älteren Verwendung geschehen konnte. Für die Neuzeit lässt sich zeigen, dass sich durch die Sammlung und die Anordnung von Artefakten Wissenssysteme etablieren und stabilisieren lassen. Hier schließen sich Fragen an: etwa nach der Verwendung von touristischen Artefakten, die eigens für den Transfer in andere kulturelle Bereiche geschaffen worden sind; nach der Rolle von durch Migrantinnen und Migranten mitgebrachten Objekten als Identitätsmarker; oder nach der politischen Rolle der Restitution von Kunstwerken und menschlichen Überresten.

www.morphomata.uni-koeln.de

**INTERNATIONALES KOLLEG MORPHOMATA
CENTER FOR ADVANCED STUDIES
UNIVERSITÄT ZU KÖLN**

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung